

Offener Brief an den FC Bayern und die Medien

Würzburg, 08.07.2021

FC Bayern setzt erneutes Zeichen für Vielfalt – Allianz Arena in Regenbogen-Farben

Auf der Homepage des FC Bayern und in den Medien wird berichtet, dass die Allianz Arena anlässlich des „Christopher Street Day“, am 10. Juli 2021 in den Regenbogen-Farben beleuchtet wird. Der Präsident Herr Herbert Hainer sagte: „Der FC Bayern möchte ein klares Signal aussenden“, dass er für Weltoffenheit und Vielfalt steht.

Sehr geehrter Präsident Herbert Hainer!

Als ein Mann, der den Herrn Jesus sehr liebhat, soll ich Ihnen diesen Brief schreiben. Am 10. Juli 2021 möchte der FC BAYERN wieder ein Zeichen für Vielfalt setzen und die Allianz Arena in Regenbogen-Farben erstrahlen lassen. Kennen Sie den Ursprung und die Entstehung des Regenbogens?

Der Regenbogen ist ein Geschenk Gottes an die Menschheit. Was jedoch diesem Ereignis vorausging: „Als aber der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar. ... Da sah Gott auf die Erde, und siehe sie war verderbt; ...“ (1. Mose 6,5ff). Auch in dieser Zeit, war bei den Menschen alles zu finden, was Gott ein Gräuel war und ist. Die Menschen lehnten die Ordnungen Gottes ab und lebten nach ihrer eigenen Lust und Begierden. Neben anderen Göttern, Raub und Mord, war diese Zeit geprägt von sittlicher Verderbtheit, Unzucht, Homosexualität und Hurerei. „Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist bei mir beschlossen, denn die Erde ist voller Frevel von ihnen; und siehe, **ich will sie verderben** mit der Erde“ (Vers 13).

Obwohl Gott keine Veränderung der Menschennatur erwartete und aus reiner Gnade und Langmut, legte Gott sich fest, dass ein solches Strafgericht nicht wiederkehren sollte. Als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen, setzte Gott den Regenbogen in die Wolken, zwischen Himmel und Erde, verkündigt er Frieden zwischen Gott und den Menschen.

Der Regenbogen ist also ein sichtbares Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen, der durch den neuen Bund, (Jesus starb für die Sünden der Menschen (Hebr. 9.15)), ersetzt wurde.

Die Regenbogenflagge von Gilbert Baker, der sich als farbenfroher Botschafter für sexuelle Toleranz, sexuelle Vielfalt und sexuelle Freiheit einsetzte, steht also genau für die sittliche Verderbtheit, die dem lebendigen Gott zur Zeit Noahs, aber auch für das Strafgericht in Ninive ausschlaggebend waren.

Gott hat den Regenbogen nicht nur erschaffen, sondern auch seine Bestimmung für alle Zeiten unumkehrbar festgelegt. Den Regenbogen mit einem sexuellen Lebensstil gleichzusetzen, der dem Willen Gottes widerspricht, **ist Gotteslästerung.**

Sehr geehrter Herr Hainer, die Menschen und die LGBTIQ Bewegung verhalten sich so, als gäbe es keinen Gott und haben die Regenbogenfarben, für ihre Ziele „zweckentfremdet“. Wenn wir jedoch für einen Moment davon ausgehen, dass es einen lebendigen Gott gibt, und er uns sein Wort als Handlungsanweisung für unser Leben gegeben hat, **dann spotten und lästern wir dem allmächtigen Gott, was nicht ohne Konsequenzen bleiben kann.** Paulus schreibt den Galatern: „Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten“ (Gal.6,7).

In Ps. 148,8 lesen wir: „Feuer, Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwinde, **die sein Wort ausrichten.**“

Nach dem förmlichen „**Regenbogen-Hype**“ anlässlich des EM-Spiels am 23.06.2021 Deutschland gegen Ungarn, waren die **Worte Gottes** sehr **deutlich** in der **Presse zu vernehmen.** Gewitter-Superzellen,

Sturmböen und Tornados, Starkregen und Hagel überzogen Deutschland. Beim prominentesten Unwetter Bayerns waren gestern Abend (Allianz Arena) weltweit Millionen Augenzeugen dabei. BR24 berichtet: „**Geplant war ein Regenbogen – doch dann setzte es ein Donnerwetter**. Die Münchner Feuerwehr hatte mehr als 800 Einsätze und es gab großen Sachschaden zu vermelden.

Sehr geehrter Herr Hainer, **so möchte ich Sie an dieser Stelle auch warnen**, bitte nehmen Sie Gottes Wort nicht auf die leichte Schulter. Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott sich nicht spotten lässt. Jeremia schreibt: „Siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm, ein schreckliches Ungewitter wird auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. Des Herrn grimmiger Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es erkennen“ (Jer. 30, 23+24). Dass die Mehrheit der Menschen, leider auch vieler Kirchen nicht mehr an das Eingreifen Gottes, an das Gericht Gottes glauben, ändert nichts an der Tatsache, dass Gottes Wort auch heute noch gilt.

Auch die Stadt Würzburg musste kürzlich erleben, dass Gott auch heute noch strafend eingreifen kann. Am 26.04.21 berichtet die Main Post Würzburg, „LGBTI: Würzburg wird ein Stückchen bunter“. Mit großer Mehrheit hat der Würzburger Stadtrat sich für mehrere unterstützenden Aktivitäten zugunsten der LGBTI Bewegung entschieden. Am 26.Mai 2021 habe ich den Oberbürgermeister und den Stadtrat angeschrieben, mit dem Titel: Würzburger Stadtrat lässt sich vom Zeitgeist verführen und feiert die Gottlosigkeit“. Auch habe ich den Kirchen und Gemeinden einen Brief geschrieben: „Wenn wir schweigen und warten, bis es lichter Morgen wird, so wird uns Schuld treffen.“

Am 26.Juni 2021 wollte der OB den CSD in Würzburg politisch eröffnen mit einer Veranstaltung im Rathaus Hof. Er berichtete später, als er sich auf dieses Ereignis vorbereiten wollte, bekam er von der Feuerwehr einen Anruf, dass soeben, dieser Amoklauf in Würzburg stattgefunden hat. Am 29. Juni 2021 berichtet die Main Post: „Schwere Gewitter mit Starkregen über Unterfranken“, auch dazu habe ich einen Leserbrief geschrieben.

Sehr geehrter Präsident Herbert Hainer, auch wenn es die Menschen fast wütend macht, wenn in unserer „aufgeklärten Zeit“, Verknüpfungen zwischen unserem Alltagserleben und dem biblischen Eingreifen Gottes hergestellt werden, entspricht das, der göttlichen Wahrheit. Die Bibel sagt uns auch: „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (2.Tim. 2,4).

In diesem Sinne bitte ich Sie, diesen Brief zu verstehen. Bitte ignorieren Sie die biblische Wahrheit nicht und lesen Sie, was Gottes Wort uns zu sagen hat.

Sehr gerne stehe ich Ihnen zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. So wünsche ich Ihnen viel Kraft, Weitsicht und auch den Segen Gottes, für Ihren verantwortungsvollen Posten.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg

PS. Im Anhang sende ich Ihnen die erwähnten Schreiben und Infos zum Regenbogen.

